

Beiträge zur Jugendgeschichte Ludwigs des Bayern

Von

Waldemar Schlögl

In den nachfolgenden Darlegungen werden eigentlich zwei verschiedene Untersuchungen geboten, die jedoch in der Person Ludwigs des Bayern ihren gemeinsamen Inhalt haben. Mehr noch: sie handeln beide von der Jugendgeschichte dieses Herrschers, über die wir nur wenig wissen¹⁾. Der erste Teil unterwirft die spärlichen Angaben der Quellen über die Geburtszeit Ludwigs einer neuen, vorwiegend diplomatischen Analyse. Der zweite versucht aufgrund einzelner Hinweise aus Urkunden und ihrer vorsichtigen statistischen Auswertung Aussagen über seinen ersten Erzieher zu machen.

A) Leider bietet bereits die Berechnung des Geburtsjahres Ludwigs des Bayern große Schwierigkeiten, so daß man in der Literatur die unterschiedlichsten Angaben darüber finden kann.

1) Den spätesten Ansatz vertritt Herbert Grundmann in seinem Beitrag zu Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte²⁾ mit dem Jahr 1287. Dieses Datum, das, soviel ich sehe, als erster Aventin annimmt³⁾, hat z. B. in die *Enciclopedia Italiana*⁴⁾ und in die Brockhaus-Enzyklopädie⁵⁾ Eingang gefunden. Es beruht offenbar auf der Angabe der *Notae Fürstenfeldenses*⁶⁾, auf deren Nachrichten alle späteren, wie auch Aventin selbst⁷⁾, aufbauen, daß Ludwig beim Tod seines Vaters am 2. Februar 1294 *tantum septennis* gewesen sei. Die Rech-

¹⁾ Neben Bemerkungen Siegmund Riezlers, *Geschichte Baierns* 2 (1880) S. 278 Anm. 1 und Max Spindlers, *Handbuch der Bayerischen Geschichte* 2 (1974) S. 132 mit Anm. 1—5, sowie dem Aufsatz Josef Lampels, *Zur bayerischen Geschichte der Jahre 1282 und 1283*, *MIOG* 27 (1906) S. 422—435, ist zu den allgemeinen Lebensdaten Ludwigs d. Bayern nur auf ältere Literatur zurückzugreifen: vgl. S. Riezler, *Ludwig IV., der Bayer*, in: *ADB* 19 (1884) S. 457—476 (mit Literatur; Martin Mayr, *Zur Kritik der älteren Fürstenfelder Geschichtsquellen*, *Oberbayerisches Archiv* 36 (1877) S. 75—151.

²⁾ Herbert Grundmann, *Wahlkönigtum, Territorialpolitik und Ostbewegung im 13. und 14. Jahrhundert (1198—1378)*, in: Gebhardt, *Handbuch der deutschen Geschichte* 2 (1970) S. 427—606, besonders S. 519.

³⁾ Aventin, *Bayerische Chronik* Buch 8, 1; ed. Matthias Lexer, *Johannes Turmair's, genannt Aventin, sämtliche Werke* 5, 1 (1884) S. 431.

⁴⁾ Bognetti, Ludovico IV, *Enciclopedia Italiana* 21 (1934) S. 600.

⁵⁾ Band 11 (1970) S. 638.

⁶⁾ MGH SS 24, S. 75.

⁷⁾ So in der *Bayerischen Chronik* (siehe Anm. 3) und den *Annales ducum Boiariae* ed. S. Riezler, *Johannes Turmair's, genannt Aventin, sämtliche Werke*, 3 (1884) S. 333, wo es heißt, die Herzogin Mathilde habe im 13. Herbst nach der Geburt Rudolfs (nicht nach der Hochzeit mit Ludwig, wie Adolf Koch-Jakob Wille, *Regesten der Pfalzgrafen am Rhein 1214—1400* 1 [1894] Nr. 1806, fußend auf Mayr [Anm. 1] *Oberbayerisches Archiv* 36, 108, angibt) Ludwig geboren. Diese Berechnung führt uns auf den Herbst 1287: Rudolf wurde am 4. 10. 1274 geboren; wenn der erste Herbst danach der Herbst 1275 ist, ergibt sich als der 13. Herbst demnach der Herbst 1287, wenn